

AUSZUG

aus der Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates am 17.09.2018
öffentlich

TOP 21

Einführung der digitalen Ratsarbeit - Grundsatzbeschluss
Vorlage: 20186152

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Hauptausschusses vom 03.09.2018.

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Einführung sog. „Digitaler Gremienarbeit“ zu erarbeiten.

Beschluss des Stadtrates:

Antrag einstimmig angenommen.-----

Begründung:

Im Jahr 2008 wurde das gegenwärtige Ratsinformationssystem auf der Grundlage der Software-Lösungen Session und SessionNet der Firma Somacos eingeführt. Damit besteht jederzeit und von überall aus die Möglichkeit des browsergestützten Zugriffs auf wichtige Dokumente, Informationen, Beschlüsse und Termine des Stadtrats, der meisten Ausschüsse und der Ortsbeiräte. Bürger haben Zugriff auf Dokumente und Beschlüsse im Rahmen öffentlicher Sitzungen

Die digitale Gremienarbeit soll weiter ausgebaut werden. Durch die Einführung der auf das Ratsinformationssystem abgestimmten Software Mandatos (mit zugehöriger App) von Somacos sollen die Arbeit der Stadtratsmitglieder unter Einsatz von iPads optimiert und mittelfristig Kosten eingespart werden.

Die digitale Gremienarbeit soll zu Beginn der Wahlperiode 2019/2024 des Stadtrats eingeführt werden. Während dieser Wahlperiode sollen die Stadtratsmitglieder wählen können, ob sie iPads nutzen oder die Stadtratsunterlagen weiterhin in Papierform erhalten. Ab der Wahlperiode 2024/2029 soll der Versand von Stadtratsunterlagen in Papierform eingestellt werden.

Vorteile:

- Papier-, Druck- und Transportkosten werden eingespart.
- Sitzungsbezogene Dokumente werden automatisch mit dem iPad synchronisiert.
- Auch ohne Internetverbindung besteht Zugriff auf alle wichtigen Informationen.
- Dokumente können mit elektronischen Kommentaren, Notizen und Markierungen versehen werden.

Kosten:

Im Zuge der Gremienarbeit fallen jährlich 12.000 EUR an Papier- und Druckkosten sowie 14.000 EUR an Transportkosten an.

Dem gegenüber stehen Lizenzkosten (Serverlizenz, Lizenz für Mandatos) in Höhe von 24.000 EUR sowie Wartungs- und Servicekosten für ca. 10 Beratertage in Höhe von 10.000 EUR.

Hinzu kommen einmalig Anschaffungskosten für 65 iPad pro in Höhe von 52.000,00 EUR sowie evtl. Anpassungskosten im Netzwerk der Stadt.

Die tatsächlichen Kosten können erst angegeben werden, wenn die unten genannte Projektgruppe ein Konzept für die Einführung der digitalen Ratsarbeit erarbeitet hat. Auf dieser Grundlage soll dann eine Entscheidung getroffen werden.

Bei einer angenommenen Nutzungszeit der Hardware von 5 Jahren ergeben sich bei Einführung der digitalen Gremienarbeit somit Mehrkosten/Jahr von 18.400 EUR. Evtl. erzielbare Einsparungen an Personalkosten sind bei dieser Grobschätzung allerdings nicht enthalten. Andererseits ist nicht berücksichtigt, dass in der Wahlperiode 2019/2024 die herkömmliche Gremienarbeit mittels Papierunterlagen neben der digitalen Gremienarbeit mit iPads zumindest teilweise bestehen bleibt.

Weiterer Ablauf:

Nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates wird eine Projektgruppe ein Konzept für die Einführung der digitalen Gremienarbeit erarbeiten. Die Projektgruppe soll aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche 1-10 (IT), 1-11 (Organisation), 1-13 (Recht), 4-13 (Gebäudemanagement) und Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen bestehen.

Dieses Konzept wird auch Alternativen z.B. in Bezug auf die Beschaffungsmodalitäten der Hardware (z.B. Kauf oder Miete, iPad oder iPad pro), die Möglichkeit der Nutzung eigener Geräte (ja oder nein) und den Zeitpunkt der verbindlichen Einführung der digitalen Gremienarbeit für alle (2019, 2020 ... oder 2029) beinhalten. Zu den Aufgaben der Projektgruppe gehört auch die Erarbeitung ggf. erforderlicher Änderungen in Hauptsatzung, Geschäftsordnung und/oder Zuständigkeitsordnung.

Das Konzept soll dem Stadtrat im Frühjahr 2019 vorgestellt werden. Nach Beschluss des Stadtrates soll die Umsetzung bis spätestens Herbst 2019 erfolgen.